





Interesse der guten Sache Frau Gertrud Müller (Geh.)...  
Die Rot des Jahres...  
Die Rot des Jahres...  
Die Rot des Jahres...

Wanderbewegung und deren sonnen Schwebungen immer...  
Zwischenräume...  
Zwischenräume...

**Gerichtszettel.**  
**Strafkammer.**  
600 Senterer Straftaten verurteilt.  
Die Angliederung und Weis in Cöthen haben...  
Die Angliederung und Weis in Cöthen haben...

**Schöffengericht.**  
**Schöffent.**  
Der Berliner Angewandter, was die Schwabitz...  
Der Berliner Angewandter, was die Schwabitz...

Denkmal haben wollen, was ihm (neben Mönch) bei...  
Denkmal haben wollen, was ihm (neben Mönch) bei...  
Denkmal haben wollen, was ihm (neben Mönch) bei...

**Beiräte und Versammlungen.**  
Die Aufnahme von Vorstellungen unter dem Titel...  
Die Aufnahme von Vorstellungen unter dem Titel...

**Spezial, Konzerte, Vorträge.**  
Gerard Bauer-Schiller, eine der großen...  
Gerard Bauer-Schiller, eine der großen...

**Beiräte und Versammlungen.**  
Die Aufnahme von Vorstellungen unter dem Titel...  
Die Aufnahme von Vorstellungen unter dem Titel...

**Spezial, Konzerte, Vorträge.**  
Gerard Bauer-Schiller, eine der großen...  
Gerard Bauer-Schiller, eine der großen...

**Beiräte und Versammlungen.**  
Die Aufnahme von Vorstellungen unter dem Titel...  
Die Aufnahme von Vorstellungen unter dem Titel...

**Beiräte und Versammlungen.**  
Die Aufnahme von Vorstellungen unter dem Titel...  
Die Aufnahme von Vorstellungen unter dem Titel...

**Spezial, Konzerte, Vorträge.**  
Gerard Bauer-Schiller, eine der großen...  
Gerard Bauer-Schiller, eine der großen...

**Beiräte und Versammlungen.**  
Die Aufnahme von Vorstellungen unter dem Titel...  
Die Aufnahme von Vorstellungen unter dem Titel...

**Familien-Nachrichten**

Die glückliche Geburt eines gesunden...  
Alfred Harnisch und Frau...  
Halle a. S., den 19. Oktober 1920.

**Ernst Bieder**  
Olga Bieder geb. Opel

**Kurt Sitte**  
Marta Sitte

**Paul Keitznik und Frau**

**Hermann Schunke**

**Schmedemeyer, Friedrich Teufeloff**

**H. Behncke und Frau**

**Johannes Sonnabend**

**Friedrich Sonnabend**

**Anna Schunke und Kinder.**

**Karl Kuslan und Frau.**

**Karl Schwarze**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Familie Schumpelt**

**Lorenz Dahle**

**Eduard Eichenberg.**

**Hermann Schunke**

**Anna Schunke und Kinder.**

**Karl Kuslan und Frau.**

**Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten**

**Leinen und Baumwollwaren.**

**Alex Michel**

**Bankkarten**

**Vermietungen**

**Miet-Gesuche**

**Tausche**

**Wer tauscht?**

**3-4 Büroräume**

**Auto-Garage**

**Halle-Berlin**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Wohnungstausch**

**Paul Sommer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**

**Möbl. Zimmer**



# Der Mann, der die Stadt blinderte.

Roman von Eugen Gluck. 119

„Schick und recht Koffein. Das ist ein Mittel, das wir Ärzte auf solchen Expeditionen immer bei uns zu haben pflegen.“

Der Arzt schaute ein kleines Bedienstetes und begann, mit diesem die Expedition zu besprechen. Er sprach über die damit beschafften Waren, Koffein es an die Zeit, um ein Konflikt zu sein.

Er hatte eine Werbung zu erhalten. Dieser Konflikt war ein vollkommen neuer Mann in der Stadt; er war der Umwandlung, der eine so wichtige Konferenz über, deutete darauf hin, daß seine Werbung von Bedeutung sein mußte.

„Ich habe, Herr ist die Rede von einem gelben Automotiv“, sagte er.

„Automotiv, einem geschlossenen gelben Automotiv“, gab er an. „Wissen Sie etwas davon?“

„Erstmalen Sie.“

„Ich hand an der Ecke der Theaterstraße, da ich ein Auto in langer Fahrt die Stadtstraße und umgeben. Das in Augenblick nicht anders geschah, sagte ich dieses Auto ins Auge. Während es am Regierungsgelände abgab, wurde die Luft links geöffnet, und ein älterer, graubärtiger Herr trat aus das Fahrzeug hinaus — das Auto fuhr aber weiter.“

„Können Sie den Herrn?“

„Nun, als ich ihn sah, glaubte ich, es sei der Herr Polizeichef, aber als der Herr auf die Straße hinabging, konnte ich an der Art, wie er ging, erkennen, daß er es nicht war.“

„Sie haben also gesehen, wie er auf die Straße hinabging?“

„Ja, vorher hatte er die Automotiv gefahren.“

„Erreicht denn ein solches Mandat nicht die Aufmerksamkeit der Passanten?“

„Doch. Aber weil der Mann lächelte und jemandem im Wagen zuzuging, glaubte man, das Ganze sei ein Scherz, und achtete nicht besonders darauf. Mir gab jedoch die auffällige Ähnlichkeit des Mannes mit dem Herrn Polizeichef zu denken.“

„Sind Sie ihm nachgegangen?“

„Ja, ich bin ihm nachgegangen. Als er vor dem Hause Theaterstraße 7b anlang, einem von den alten Gebäuden in dieser Stadt, ging er hinauf.“

„Und dann haben Sie ihn gesehen?“

„Nun habe ich gesehen, wie er, das heißt, es wurde doch interessant sein zu sehen, ob er wieder über oder er nur einen Besuch in dem Hause machte.“

„Wie lange haben Sie gewartet?“

„Ungefähr eine halbe Stunde.“

„Rum er zurück?“

„Nein. Er blieb oben.“

„Kann man einen Augenblick nach unten kommen?“

„Er kam unten gar keine Menschen aus dem Hause.“

„Doch, vier Stück, während ich wartete. Eine alte Frau und ein junges Mädchen mit einem Korb unter dem Arm, ein Angehöriger des Gefährlichen oder Zehnfacharbeiter in blauer Weste und endlich ein junger Mann, der wie ein Buchhalter oder so etwas ähnliches ansah.“

„Dane“, sagte er, „erstlich neudeutet, Sie sind ein alter Beobachter, aber trotzdem haben Sie sich immer nicht führen lassen. Ich wette, daß der alte Mann, der ins Haus hineinging, einer von den vier war, die wieder heraufkamen. Vielleicht war es der Zehnfacharbeiter, vielleicht war es die alte Frau.“

„Aber ich kann Ihre Mitteilungen gebrauchen.“

„Während des Abgangs fragte ich den Bericht des Buchhalters, weshalb er hatte den Rest mit den Zehnfacharbeitern experimentiert. Auf den Rest des Polizeichefs

erwartete er sich besser, wenn bei einem der beiden Schutzleute ins Leben zurückzuführen.

Nach Verlauf von einigen Minuten, während denen der Mann laut lachte, schlug er endlich die Augen auf. Der Mann blickte er um sich. Endlich schloß er seine Gedanken zu sammeln. Er richtete sich auf, griff mit der Hand den Kopf hin, fand aber wieder zurück.

Der Arzt nahm ihn von neuem in Beobachtung, und nach vier Minuten war der Schutzmann so weit bei Bewußtsein, daß er folgen konnte:

„Ich durchschaue ihn.“

„Kann er das?“

„Kann er das?“

„Können Sie mich sehen, wenn auch ungenügend, eingesehen, daß er von dem Vergegenwärtigen der beiden Schutzleute auf die geschickte Art genarrt worden war, aber die Situation war doch nicht ohne Wert für ihn gewesen: vorläufig hatte die Polizei der Zehnfacharbeitern gelangen, den kleinen, liebhaften Italiener Pietro, und einen von den Schwestern, den reißerischen Kellner.“

Der Polizeichef fragte er, ob er ein eingehenderes Verhör des verhafteten Schutzmannes wünschte. Er wollte gern ein paar Fragen an ihn stellen.

Sobald der Schutzmann seine Erklärung abgegeben hatte, wurde er zum Verhör vorgeführt.

Es war ein mittelgroßer Mann von kaum dreißig Jahren. Von deutlich jüdischen Abstammung. Schwarze, spitze Augen in einem verblieben Gesicht. Zum Glück und bei einem anderen Augenblicke immer er mit ausgeführter Schicklichkeit. Ein merkwürdig überlegen, fast triumphierendes Lächeln leuchtete in seinen Augen, während er des Abgangs fragte, warum er so verurteilt ist.

„Der Dreck! Ich bin doch jetzt in der Halle und kann jeden Augenblick erwarren, daß auch der Richter der Hand vorgeführt wird.“ Dieses Lächeln war sehr

„Können Sie mich sehen, wenn auch ungenügend, eingesehen, daß er von dem Vergegenwärtigen der beiden Schutzleute auf die geschickte Art genarrt worden war, aber die Situation war doch nicht ohne Wert für ihn gewesen: vorläufig hatte die Polizei der Zehnfacharbeitern gelangen, den kleinen, liebhaften Italiener Pietro, und einen von den Schwestern, den reißerischen Kellner.“

Der Polizeichef fragte er, ob er ein eingehenderes Verhör des verhafteten Schutzmannes wünschte. Er wollte gern ein paar Fragen an ihn stellen.

Sobald der Schutzmann seine Erklärung abgegeben hatte, wurde er zum Verhör vorgeführt.

Es war ein mittelgroßer Mann von kaum dreißig Jahren. Von deutlich jüdischen Abstammung. Schwarze, spitze Augen in einem verblieben Gesicht. Zum Glück und bei einem anderen Augenblicke immer er mit ausgeführter Schicklichkeit. Ein merkwürdig überlegen, fast triumphierendes Lächeln leuchtete in seinen Augen, während er des Abgangs fragte, warum er so verurteilt ist.

„Der Dreck! Ich bin doch jetzt in der Halle und kann jeden Augenblick erwarren, daß auch der Richter der Hand vorgeführt wird.“ Dieses Lächeln war sehr

## Zeichner gesucht.

Sinnvollster Eintritt finden wir nächsten Zeichner, der bei der Schenke im Brande die ersten in der Stadt. Zeichnen Sie ein „Blanc“ (München) 1918

## 2 Dampfplugschiff.

Gustav Adolf Weltzel, Dampfplugschiff- und Dampfmaschinenbau, W. m. G. O. München.

## Grundbesitzer Lebensversicherung.

Zahlung für die Adresse 25 Pfg. Kalkulation gegen Erstattung der Löhne von zwei Jahre lang. (München) 1918

## Verkäufer.

Ein Herr, der in der Stadt. (München) 1918

## einen Lehrling.

aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung und mit guten Schularbeiten. (München) 1918

## Büro-Lehrling.

mit guter Schulbildung. (München) 1918

## Offene Stellen.

Wahlkreis. (München) 1918

## Mädchen.

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Staubmädchen.

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Küchenmädchen.

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Staubmädchen.

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Einige Herren.

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Ein Rekord im Preisabbau!

Nur etwa ein Drittel der früheren Preise kosten heute unsere Neueingänge von Madrasgarnituren.

Beste Etaminebindungen, ausgeführt schöne Muster in allen Preislagen, von 185.- an

**Gardinenhaus Methner.**  
Halle: Leipzigerstr. am Leipziger Turm.

## Madchen

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Staubmädchen

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Küchenmädchen

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Staubmädchen

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Einige Herren

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Junge flotte Stenotypistin

für den Verkauf. (München) 1918

## STENOGRAPHE

2 erste Verkäuferinnen, 2 lernende Verkäuferinnen. (München) 1918

## Verkäuferinnen

Südtige jüngere Verkäuferinnen. (München) 1918

## Garbenerinnen

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Flotte Verkäuferin

für den Verkauf. (München) 1918

## Stenotypistin

2 erste Verkäuferinnen, 2 lernende Verkäuferinnen. (München) 1918

## Stenotypistin

2 erste Verkäuferinnen, 2 lernende Verkäuferinnen. (München) 1918

## Suche Mädchen

für den Verkauf. (München) 1918

## Fin. Stütze

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Gelbe Falzein

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Aufwartung

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Stellen-Gesuche

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Stellen-Gesuche

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Stellen-Gesuche

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Geb. Bräutlein

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918

## Grundstücke

Ein älteres, gebild. Mädchen. (München) 1918



